

Dominik Mühlebach
Stadtparlamentarier SP
Hackenbergstrasse 3a
8307 Effretikon ZH

Effretikon ZH, 4. Dezember 2025

An den Präsidenten des
Stadtparlaments
Herr Urs Gut
Märktplatz 29, Stadthaus
8307 Effretikon ZH

Postulat betreffend Sicherstellung der Förderung derortsansässigen Vereine

Antrag

Der Stadtrat wird eingeladen, zu prüfen, wie die finanzielle Unterstützung derortsansässigen, ehrenamtlichen Vereine gesichert werden kann. Dabei sind insbesondere die finanziellen Auswirkungen der Teuerung der vergangenen Jahre sowie allfällige Kompensationen für frühere, gegenwärtige oder künftige Sparmassnahmen zulasten der Vereine zu berücksichtigen. Es ist sicherzustellen, dass die einzelnen Vereine gegenüber den Vorjahren finanziell nicht schlechtergestellt sind.

Begründung

Unsere lokalen Vereine bilden ein wichtiges Rückgrat unserer Gesellschaft. Sie organisieren regelmässig diverse Veranstaltungen und bringen Menschen aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zusammen. Viele ihrer Tätigkeiten haben einen ausgeprägten Ausbildungscharakter. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erwerben Kompetenzen, die sowohl im Alltag als auch auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. Dazu gehören insbesondere Sozialkompetenzen wie ein rücksichtsvoller Umgang miteinander oder die Bereitschaft, Verantwortung für das Kollektiv zu übernehmen. Sie lernen, mit Niederlagen und Rückschlägen umzugehen, und entwickeln ihr Durchhaltevermögen. Mit anderen Worten fördern Vereine die persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen in bedeutender Weise. Darüber hinaus animieren sie Menschen zu regelmässiger Bewegung und bieten eine sinnvolle Freizeitgestaltung, die vielen Halt und Struktur im Alltag gibt. Ferner schaffen sie prägende Erlebnisse, die in dieser Form an keinem anderen Ort vermittelt werden. Damit leisten die Vereine einen zentralen Beitrag zur sozialen Teilhabe und Integration. Ihr Engagement verdient deshalb Anerkennung.

Damit die Vereine ihre Tätigkeiten durchführen können, sind sie auf genügend finanzielle Mittel angewiesen. Dafür erheben sie Mitgliederbeiträge und Teilnahmebeiträge, organisieren Anlässe zur Verbesserung der Vereinsfinanzen (Sponsorenanlässe, Kuchenverkauf, Velo-Tag etc.) und betreuen Festzelte an der Illnauer-Chilbi und am Effifäscht. Zuletzt ermöglicht das unentgeltliche Engagement von zahlreichen Trainer:innen und Leitungspersonen, dass Vereins-

angebote in diesem Umfang bei uns in Illnau-Effretikon stattfinden können. Jene Personen investieren dafür ihre Freizeit und Ferien. Dadurch werden auch Freizeitangebote sichergestellt, welche die Gemeinde nicht oder nur mit hohen finanziellen Aufwänden anbieten kann. Demzufolge geniessen unsere Vereine zurecht die Wertschätzung der Stadt Illnau-Effretikon.

Gegenwärtig werden die lokalen Vereine grosszügig von der Stadt Illnau-Effretikon unterstützt. So profitieren die Vereine von der städtischen Infrastruktur und Dienstleistungen, von finanziellen Zuschüssen (Jugendförderbeiträge, Jubiläumsbeiträge, Anerkennungspreise etc.), von den Kommunikationskanälen der Stadt und einer unkomplizierten Bewilligungspraxis für die Nutzung des öffentlichen Raums. Ausserdem unterstreicht auch das Ziel im Schwerpunktprogramm 2022-2026, dass die Stadt Illnau-Effretikon den hohen gesellschaftlichen Wert der Vereinsarbeit anerkennt. Gemäss dieser Zielsetzung sind Vereine und gemeinnützige Organisationen unterstützt und bleiben erhalten.¹ Allerdings sind die Vereine über die Sparbemühungen der Gemeinwesen (Bund, Kantone und Gemeinden) besorgt. Aufgrund des Widerstands von Vereinen und Dachverbänden konnte am 12. September 2025 eine erhebliche Kürzung der Jugend+Sport-Beiträge des Bundes um 20 Prozent verhindert werden. Jene Kürzung der Fördergelder hätte bei den einzelnen Vereinen zu Einbussen von bis zu mehreren tausend Franken geführt. Im Rahmen des kommunalen Sparpaketes 2026 wird nun die Papiersammlung professionalisiert. Somit wird den ortsansässigen Vereinen die Papiersammlung entzogen. Neben dem Umstand, dass die Papiersammlung für die Vereinsmitglieder ein wichtiges Ereignis in der Agenda darstellt und den Vereinen eine gewisse Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit verleiht, sind die städtischen Vergütungen für die Vereine eine wichtige Einnahmequelle. Durch jene Sparmassnahme werden künftig den Vereinen, die an der Papiersammlung beteiligt waren, finanzielle Mittel in der Höhe von je rund 2'500 Franken fehlen. Diese Mindereinnahmen schlagen sich in der Erfolgsrechnung der Vereine nieder. Sie führen gegebenenfalls zu Erhöhungen der Mitgliederbeiträge und der Teilnahmebeiträge. Mit anderen Worten würden die höheren Kosten auf Private überwälzt. Das erschwert den Zugang zum Vereinsleben für gewisse Bevölkerungsgruppen. Aus Sicht der Postulant:innen soll die soziale Stellung gerade nicht darüber entscheiden, wer am Vereinsleben teilhaben kann. Vielmehr soll das Vereinsleben allen jungen Menschen offenstehen.

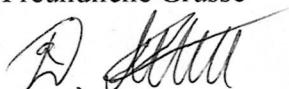
Dem Vorstossurheber und den Mitunterzeichnenden ist es daher ein Anliegen, dass die Mindereinnahmen der Vereine, die aus Sparmassnahmen wie der Professionalisierung der Papiersammlung resultieren, durch einen äquivalenten finanziellen Beitrag kompensiert werden. Daselbe gilt für allfällige weitere Sparmassnahmen. Aus Sicht der Postulant:innen bestehen verschiedene Möglichkeiten für eine Kompensation. Namentlich wäre die Erhöhung der Jugendförderbeiträge in Betracht zu ziehen. Ausserdem könnten die Vereine in Zukunft anstelle der Papiersammlung eine anderweitige vergleichbare Arbeit zugunsten des Gemeinwesens verrichten, um die Vereinskasse aufzubessern (Beispiele: Durchführung von Anlässen in Zusammenarbeit mit der Stadt, Clean-Up-Day, Organisation der Bundesfeier, Aktion 72 Stunden etc.). Selbstverständlich steht es dem Stadtrat offen, weitere Alternativen zu prüfen. Derartige Umsetzungen bergen auch Herausforderungen. Schliesslich soll sichergestellt werden, dass die einzelnen Vereine gegenüber den Vorjahren finanziell nicht schlechtergestellt werden. Dies wäre allerdings dann der Fall, wenn die Beiträge anderen Vereinen zugutekommen würden als denjenigen, die von den Sparmassnahmen unmittelbar betroffen sind. Dementsprechend begrüssen es die Postulant:innen, wenn diesem Umstand angemessen Rechnung getragen wird. Ebenfalls ist ein Einbezug der ortsansässigen Vereine bzw. des Dachverbands der Illnau-Effretiker Sportvereine (DIES) für die Prüfung im Sinne des Postulats sinnvoll.

¹ Schwerpunktprogramm 2022-2026, Illnau-Effretikon, S. 6.

Zudem regen der Vorstossurheber und die Mitunterzeichnenden die Anpassung der Vereinsbeiträge an die Teuerung der vergangenen Jahre an. Schon lange wurden die Vereinsbeiträge nicht mehr erhöht. Aufgrund der Konjunktur sind die Ausgaben für Material, Mieten, Dienstleistungen und Infrastruktur auch bei den Vereinen gestiegen. Die steigenden Kosten sind meist ein Grund für die Erhöhung der Mitgliederbeiträge und Teilnahmebeiträge. Darum ist es wichtig, dass auch die Zuschüsse des Gemeinwesens sich nach der konjunkturellen Lage richten und hin und wieder überprüft werden. Schliesslich ist die Teuerung auch für die Gemeinde Illnau-Effretikon ein Anlass, diverse Gebühren zu erhöhen.

Trotz der herausfordernden Finanzlage der Stadt soll nicht auf Kosten der ortsansässigen Vereine gespart werden. Denn durch das ehrenamtliche Engagement von Vereinsmitgliedern spart die Gemeinde bereits hohe Ausgaben ein, indem sie jene Aufgabenfelder im Bereich der Sozialarbeit und Sportförderung weniger stark abdecken muss. Die Postulant:innen danken der Stadt Illnau-Effretikon für die hohe Priorisierung der Vereinsförderung. Jedoch ist es ihnen ein Anliegen, dass diese weiterhin mindestens im gleichen Umfang bestehen bleibt.

Freundliche Grüsse



Dominik Mühlebach
Stadtparlamentarier SP

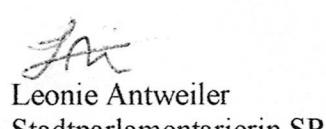
Mitunterzeichnende:



Annina Annaheim
Stadtparlamentarierin SP



Silja Benker
Stadtparlamentarierin Grüne



Leonie Antweiler
Stadtparlamentarierin SP



Maxim Morskoi
Stadtparlamentarier SP



Markus Annaheim
Stadtparlamentarier SP



Arie Bruinink
Stadtparlamentarier Grüne



Regula Hess
Stadtparlamentarierin SP



Vedat Tüzer
Stadtparlamentarier SP



Melanie Haas
Die Mitte



Kilian Präz
Die Mitte

H. Kles

Klaus Kles evp

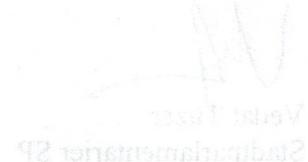
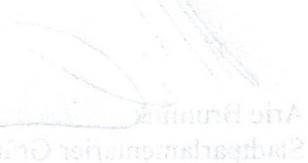
P. Schadler

Simone Schadler evp

Gelehrte und gelehrte Pädagogik
Bildende Kunst Pädagogik



Umso mehr ist die Arbeitsgruppe der Bildenden Pädagogik im Bereich der bildenden Kunst für die Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen in den Fachrichtungen Bildende Kunst und Pädagogik verantwortlich. Die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer ist dabei auf die Bereiche der bildenden Kunst und Pädagogik ausgerichtet. Die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer ist dabei auf die Bereiche der bildenden Kunst und Pädagogik ausgerichtet.



Qualitätserhaltung und
Qualitätsförderung



Vorstand des Hochschulrates
Sekretärin des Hochschulrates



Sekretärin des Hochschulrates
Sekretärin des Hochschulrates



Fakultät für Architektur
Sekretärin des Hochschulrates



Fakultät für Architektur
Sekretärin des Hochschulrates



Fakultät für Architektur
Sekretärin des Hochschulrates